

possibility management

**Clinton Callahan**

# **Wahre Liebe im Alltag**

**Das Erschaffen authentischer Beziehungen.**

Clinton Callahan

**WAHRE LIEBE IM ALLTAG**

# **WAHRE LIEBE IM ALLTAG**

DAS ERSCHAFFEN AUTHENTISCHER BEZIEHUNGEN

von

**CLINTON CALLAHAN**



Deutsche Übersetzung  
von Marion Lutz



## Impressum

© 2020 Clinton Callahan [www.clintoncallahan.org](http://www.clintoncallahan.org)

### Copyright Notiz

World Copyleft 2020 von Clinton Callahan [www.clintoncallahan.org](http://www.clintoncallahan.org), veröffentlicht von Next Culture Press [www.nextculturepress.org](http://www.nextculturepress.org). Das Kopieren und Verbreiten von Teilen dieses Buches als Studienmaterial für Diskussionsgruppen, Seminare oder Trainings, für Webseiten, Newsletter oder elektronische Magazine ist gestattet, solange alle Kopien die folgende Copyright-Notiz mit Autor und Verlags-Website beinhalten. Alle anderen Rechte vorbehalten.

### Copyright Notiz

World Copyleft 2020 von Clinton Callahan [www.clintoncallahan.org](http://www.clintoncallahan.org), veröffentlicht von Next Culture Press [www.nextculturepress.org](http://www.nextculturepress.org). Dies ist ein Auszug aus dem Buch **Wahre Liebe im Alltag**. Das Kopieren und Verbreiten dieses Auszuges ist gestattet, solange alle Kopien diese Copyright-Notiz mit Autor und Verlags-Website beinhalten. Alle anderen Rechte vorbehalten.

Titel des Buches: Wahre Liebe im Alltag

Autor: Clinton Callahan [www.clintoncallahan.org](http://www.clintoncallahan.org)

Originaltitel: Building Love That Lasts (Hohm Press, [www.hohmpress.com](http://www.hohmpress.com))

Deutsche Übersetzung: Marion Lutz

Lektorat: Sonia Willaredt

Covergestaltung: Janine Glas [www.janineglas.de](http://www.janineglas.de)

Foto des Autors: Helen Titchen Beeth

<http://artofhosting.ning.com/profile/HelenTitchenBeeth>

Foto in Kapitel 10, aufgenommen von Clinton Callahan: Tentwadj, die Kraft hinter dem Thron von Amenophis-user aus der 18. Dynastie, um 1425 v. Chr.

Layout: Marion Görmann [www.roeser-media.de](http://www.roeser-media.de)

5. Auflage: Mai 2020 von [www.nextculturepress.org](http://www.nextculturepress.org)

ISBN e-PUB: 978-3-96134-306-5

ISBN PDF: 978-3-96134-307-2

(Anmerkung der Übersetzerin: Der Einfachheit halber benutze ich die gängige männliche Form. Die weiblichen Leserinnen sind dabei stets mit eingeschlossen. Ich danke für dein Verständnis.)

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Nationalbibliothek erhältlich

### **Haftungsausschluss**

Sowohl der Autor als auch der Verlag *Next Culture Press* übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Qualität, Vollständigkeit oder Korrektheit der bereitgestellten Inhalte und Informationen. Haftungsansprüche gegen Autor oder Verlag, welche sich auf Schäden ideeller oder materieller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der angebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors oder Verlags kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Diese Veröffentlichung ist dazu gedacht, akkurate und maßgebliche Informationen zum angegebenen Thema zu liefern. Beim Verkauf wird davon ausgegangen, dass weder Autor noch Verlag daran gebunden sind, partnerschaftliche, emotionale oder psychologische Beratung zu geben, medizinische Behandlungen durchzuführen oder andere professionelle Dienstleistungen anzubieten. Solltest du professionelle Hilfe oder anderen fachmännischen Beistand benötigen, nimm bitte die Dienstleistung kompetenter Fachkräfte in Anspruch.

Next Culture Press, Germany, [www.nextculturepress.org](http://www.nextculturepress.org)

# *Danksagung*

Mein Dank sei den folgenden Menschen ausgesprochen:

Pauline Aiko Lamprecht, die mich als erstes mit der „erkennenden Begegnung“ bekannt machte - ohne Vorwarnung an einem Montagnachmittag in einem lauten, verrauchten Wiener Café im Herbst 1994. Als sich mein Realitätshorizont in die Unendlichkeit ausdehnte und ich kaum noch atmen konnte, sagte sie in aller Ruhe, dass sie niemals diese Tür für irgendjemanden öffnet. Sie wartet einfach nur, bis sie jemand besucht.

Mayli, Aikos Lehrerin, die ihre Schüler offensichtlich mit einer seltenen Hochachtung trainiert.

Clinton Callahan Jr., meinem Vater, einem König, der meiner Mutter Virginia, die selbst nicht mehr lesen konnte, das gesamte Manuskript laut vorlas, damit sie einfach hören konnte, was darin steht.

Meinen Exfrauen, meinen Nicht-Ex-Töchtern, und jedem Menschen, der mich je dazu ermutigt hat, mehr über Liebe zu lernen.

Sue Nestrud, die hunderte unbezahlter Stunden damit zugebracht hat, Berge von schlecht aufgenommenen Vortragskassetten auf Papier zu übertragen, was den Grundstein für dieses Projekt legte.

Hannelore und Werner Lutz, deren kreative finanzielle Ideen und deren freudvolle Lebensbejahung das Schreiben dieses Buches in großem Maße unterstützten.

Mike McDonnell für all die Stunden, die er sich mit mir bis weit nach Mitternacht unter Straßenlaternen über Verantwortung unterhielt.

Jedem, der jemals versucht hat (oder auch nur den Wunsch danach gehabt hat), ein Buch zu schreiben, das den Menschen irgendwie hilft, denn viele dieser Bücher haben mir geholfen.

Jedem Menschen, der im Laufe der Jahre an den Possibility Laboratorien teilnahm, um gemeinsam zu experimentieren und dabei zu entdecken, was funktioniert und was nicht funktioniert.

Marion für das Zuhören, in welches *Wahre Liebe im Alltag* hineingeschrieben werden konnte.

Lee Lozowick, einem Mann, der viele Geheimnisse hatte, doch sind sie es nicht wert, erzählt zu werden - denn er wusste, dass ein Mensch nur das behält, was er für sich selbst authentisch entdeckt. Du bist ein Raum, durch den archetypische Liebe ihre Arbeit in der Welt tut (nur meine Meinung). Dieses Manuskript wurde nur fertiggestellt, weil du gesagt hast: „Ich will das Buch sehen“. Die besten Stellen in diesem Buch sind deine Worte. Danke, dass du niemals aufgehört hast, demjenigen in den Hintern zu treten, der mit demselbigen verbunden ist.

*Für Den, der jene anschiebt, die es niederschreiben.*

# Inhaltsverzeichnis

Einführung

## **Teil 1 - Expansives Lernen**

**Kapitel 1** - Freude und Liebe kennenlernen

## **Teil 2 - Das Gewöhnliche**

**Kapitel 2** - Gewöhnliche Beziehung/ Gewöhnliche Liebe

ABSCHNITT 2-A - Gewöhnliche Beziehung/  
Gewöhnliche Liebe

ABSCHNITT 2-B - Gewöhnliche Kommunikation

ABSCHNITT 2-C - Niederes Drama

ABSCHNITT 2-D - Handbuch zur Erschaffung  
gewöhnlicher Beziehungen

**Kapitel 3** - Der gewöhnliche Mann und die gewöhnliche  
Frau

ABSCHNITT 3-A - Matriarchat und Patriarchat

ABSCHNITT 3-B - Die Verteidigung des Patriarchats  
durchbrechen

ABSCHNITT 3-C - Der gewöhnliche Mann

ABSCHNITT 3-D - Die gewöhnliche Frau

ABSCHNITT 3-E - Die Wandlung zum Erwachsenen

**Kapitel 4** - Einige erstaunliche Dinge darüber, einen  
Verstand zu haben

ABSCHNITT 4-A - Der kreative Verstand

ABSCHNITT 4-B - Das Opfer spielen

ABSCHNITT 4-C - Die Box

**Kapitel 5** - Einige erstaunliche Dinge darüber, einen Körper zu haben

ABSCHNITT 5-A - Vier Körper

ABSCHNITT 5-B - Gefühle

ABSCHNITT 5-C - Gefühle vermischen

ABSCHNITT 5-D - Unsere Angst vor der Angst

ABSCHNITT 5-E - Zwei Phasen der Gefühlsarbeit

ABSCHNITT 5-F - Deinen Körper lieben

ABSCHNITT 5-G - Gehirnchemie

### **Teil 3 - Das Außergewöhnliche**

**Kapitel 6** - Außergewöhnliche Beziehung

ABSCHNITT 6-A - Verantwortung und Praxis

ABSCHNITT 6-B - Der erwachsene Ich-Zustand

ABSCHNITT 6-C - Außergewöhnliche Liebe

ABSCHNITT 6-D - Die Soft Skills außergewöhnlicher Beziehung

ABSCHNITT 6-E - Neue Ergebnisse kommen von neuen Aktionen

ABSCHNITT 6-F - In den Flüssigzustand gehen

ABSCHNITT 6-G - Authentizität

ABSCHNITT 6-H - Über Leugnung und Antreiber

ABSCHNITT 6-I - Nimm deine Aufmerksamkeit in Besitz

ABSCHNITT 6-J - Befreie dich von Glaubenssätzen

ABSCHNITT 6-K – Am Haken oder nicht am Haken  
ABSCHNITT 6-L – Raum halten und Raum navigieren  
ABSCHNITT 6-M – Über Nissen  
ABSCHNITT 6-N – Metagespräche  
ABSCHNITT 6-O – Der Einsatz erwachsener  
Kommunikation  
ABSCHNITT 6-P – Vier Arten des Hörens  
ABSCHNITT 6-Q – Sechs Arten des Sprechens  
ABSCHNITT 6-R – Zentrieren  
ABSCHNITT 6-S – Gefühls-Kommunikation  
ABSCHNITT 6-T – Baue und benutze einen Detektor für  
niederes Drama  
ABSCHNITT 6-U – Sag Ja oder Nein  
ABSCHNITT 6-V – Bitte um das, was du willst  
ABSCHNITT 6-W – Setze Grenzen  
ABSCHNITT 6-X – Gehe nichtlinear vor  
ABSCHNITT 6-Y – Nähre dein Herz und nähre deine  
Seele  
ABSCHNITT 6-Z – 27 Experimente, um  
außergewöhnliche Beziehung zu erschaffen  
ABSCHNITT 6-Ω – Eine außergewöhnliche Beziehung  
beenden

## **Kapitel 7** – Grenzarbeit

ABSCHNITT 7-A – Die Marshmallow-Zone  
ABSCHNITT 7-B – Die Grenzen deiner Box  
ABSCHNITT 7-C – Grenzexperimente  
ABSCHNITT 7-D – Grenzarbeit im Bereich Intimität

## **Teil 4 - Das Archetypische**

Warnung: Du verlässt jetzt Kansas

### **Kapitel 8** - Archetypische Beziehung/ archetypische Liebe

ABSCHNITT 8-A - Du kannst von hier aus nicht dorthin

ABSCHNITT 8-B - Liebe, Freundschaft und Sex in den drei Domänen

ABSCHNITT 8-C - Gewöhnliche Liebe, außergewöhnliche Liebe, archetypische Liebe

ABSCHNITT 8-D - Das „Wie“ der archetypischen Liebe

ABSCHNITT 8-E - Die Kraft der Aufmerksamkeit

### **Kapitel 9** - Ein Minikurs über den archetypischen Mann und die archetypische Frau

ABSCHNITT 9-A - Von Schmerz zu Raketentreibstoff

ABSCHNITT 9-B - Archetyp Mann und Archetyp Frau:

ABSCHNITT 9-C - Neue Identitäten schaffen

### **Kapitel 10** - Die Piratin Magierin Kriegerin Königin Göttin Frau

ABSCHNITT 10-A - Die Piratin Magierin Kriegerin Königin Göttin Frau

ABSCHNITT 10-B - Männer machen

ABSCHNITT 10-C - Gorilla Basics

### **Kapitel 11** - Der Pirat Magier König Spiritueller Krieger Mann

ABSCHNITT 11-A - Piratenkönig

ABSCHNITT 11-B - Spiritueller Krieger

ABSCHNITT 11-C - Magier

ABSCHNITT 11-D - Was ist Frau? ... fragst du

ABSCHNITT 11-E - Raum halten für die archetypische Frau

## **Kapitel 12** - Archetypische Beziehung

ABSCHNITT 12-A - Der archetypische Kontext

ABSCHNITT 12-B - Radikale Verantwortung

ABSCHNITT 12-C - So etwas wie Beziehung gibt es nicht

ABSCHNITT 12-D - Voraussetzungen, um archetypische Intimität zu erforschen

ABSCHNITT 12-E - Drei archetypische Experimente

ABSCHNITT 12-F - Schaffe eine Box-freie Zone

ABSCHNITT 12-G - Diene etwas Größerem als dir selbst

ABSCHNITT 12-H - Der archetypische Raum

ABSCHNITT 12-I - Wie du Feuer fängst

ABSCHNITT 12-J - Helle Prinzipien und archetypische Liebe

ABSCHNITT 12-K - Unpersönliche und nichtlineare Evolution

ABSCHNITT 12-L - Die Hausaufgaben machen

## **Kapitel 13** - Die Unterwelt

ABSCHNITT 13-A - Die Macht des Mythos

ABSCHNITT 13-B - Die Landkarte der Welten

ABSCHNITT 13-C - Die Unterwelt

ABSCHNITT 13-D - Die Aufgabe des Mannes in der Unterwelt

ABSCHNITT 13-E - Die Aufgabe der Frau in der Unterwelt

ABSCHNITT 13-F - Die Landkarte der Möglichkeit

ABSCHNITT 13-G - Benenne deinen Gremlin und seine versteckte Absicht

ABSCHNITT 13-H - Sei deine Bestimmung in Aktion

ABSCHNITT 13-I - Diene als Zentrum einer Spielwelt

ABSCHNITT 13-J - Bericht einer Unterweltreise

## **Teil 5 - Erkennende Begegnung**

### **Kapitel 14 - Menschen neu erfinden**

ABSCHNITT 14-A - Die Neun-Kuh-Geschichte

ABSCHNITT 14-B - Menschen neu erfinden

### **Kapitel 15 - Die Erfahrung der erkennenden Begegnung**

ABSCHNITT 15-A - Erkennende Begegnung, das erste Mal

ABSCHNITT 15-B - Erkennende Begegnung auf 10.000 Meter Höhe

ABSCHNITT 15-C - Die Landkarte der Evolution vom Selbst und von Beziehung

ABSCHNITT 15-D - Sitzen - Die Vorbereitung für die erkennende Begegnung

ABSCHNITT 15-E - Sitzen in Beziehung - Der Beginn der erkennenden Begegnung

ABSCHNITT 15-F - Die Möglichkeit der erkennenden Begegnung: Ein Experiment in archetypischer Intimität

ABSCHNITT 15-G - Bedingungen für die erkennende Begegnung

ABSCHNITT 15-H - Kulturen entwickeln sich

## **Kapitel 16** - Der Göttin begegnen

ABSCHNITT 16-A - Eine persönliche Begegnung

ABSCHNITT 16-B - Den Raum der Beziehung navigieren

ABSCHNITT 16-C - Die Frau zum Leben erwecken

ABSCHNITT 16-D - Eine außergewöhnliche, nährendere Umgebung

ABSCHNITT 16-E - Archetypische Möglichkeiten im gewöhnlichen Leben

ABSCHNITT 16-F - Worauf es zu achten gilt

ABSCHNITT 16-G - Dein göttlicher Geliebter

## **Teil 6 - Wie es geht**

### **Kapitel 17** - Schützen, was echt ist

ABSCHNITT 17-A - Nicht Vorseilen

ABSCHNITT 17-B - Pseudo-archetypischer Ersatz für Liebe

ABSCHNITT 17-C - Warnung: Psychischer Sex

### **Kapitel 18** - Was, wenn Kinder da sind?

ABSCHNITT 18-A - Der Phönix-Effekt

ABSCHNITT 18-B - Archetypische Beziehung mit Kindern

ABSCHNITT 18-C - Deine Aufmerksamkeit und deine Kinder

ABSCHNITT 18-D - Deine Kinder loslassen

### **Kapitel 19** - Was, wenn es nicht funktioniert?

ABSCHNITT 19-A - Schaffe eine gemeinsame Basis

ABSCHNITT 19-B – Evolution und Beziehung

ABSCHNITT 19-C – Requiem: Ein neues Ritual, um  
Veränderungen zu akzeptieren

**Kapitel 20** – Ein kurzes Handbuch für das glückliche  
Leben bis ans Ende

ABSCHNITT 20-A – Was, wenn es funktioniert?

ABSCHNITT 20-B – Anleitung zum Fliegen

**Glossar**

**Referenzen**

**Weiterführende Literatur und Musik**

**Weiterführende Musik**

**Weiteres Experimentieren**

**Über den Autor**

**Kontaktinformation**

## *Es ist kein Geheimnis*

Ein Mann erzählt mir, dass er seine Frau verlassen will, weil sie seit einem Jahr keinen Sex mehr haben und ihre Beziehung tot ist. Nun ja, was haben sie denn erwartet? Das Paar hatte von Anfang an keine Chance. Es ist nicht ihre Schuld. Ihnen wurde nicht beigebracht, wie ihre Liebe ekstatisch bleiben kann. Sie erhielten keine Anleitung, wie sie die intensiven Freuden ihrer Intimität aushalten können. Wie hätten sie lernen können, etwas anderes zu machen als das, was ihre Eltern ihnen vorgelebt haben?

Das Paar versucht, eine Beziehung zu haben, aber der Mann weiß nicht, wie er der femininen Würde seiner Frau Schutz gewähren kann. Wie *könnte* sie das Risiko eingehen, ihm ihre wahre Sinnlichkeit zu enthüllen? Er hält keinen geschützten Raum für sie, in den hinein sie sich entfalten könnte! Der Mann hat keinerlei Bezugspunkt, um seine Aufmerksamkeit zu steuern oder sein Zentrum zu behalten. Er hat überhaupt keine Verbindung zu seinen Gefühlen. Er erkennt nicht, dass die Dünnhheit seiner Persönlichkeit seine wahre Kraftquelle ist.

Der Mann *könnte* die Ungewissheit dazu verwenden, rechtwinklige Haken in Lichtgeschwindigkeit zu schlagen und seine Frau mit auf die Abenteuerreise zu nehmen. Stattdessen betrachtet er seine innere Weite als Handicap und maskiert sie mit einer Show aus Härte oder Professionalität. Er wendet sich allem zu, was die Kultur so bietet, um ihm seine Männlichkeit zu beweisen, einem teuren Wagen, einem Büro in exponierter Lage oder dem neuesten Mobiltelefon. Doch der Mann selbst bleibt halbwüchsig, ohne sich Initiationsprozessen ins Erwachsensein zu unterziehen, um seinen archetypischen,

maskulinen Strukturen den Pulsschlag des Lebens zu versetzen.

Also sieht sich der Revolutionär in ihm, der Dinge zum Nutzen der Welt verändern könnte, stattdessen Videos an. Der couragierte Erfinder, der wunderbare neue Sichtweisen hervorbringen könnte, um die Herzen der Menschheit höher schlagen zu lassen, versucht sich im Glücksspiel. Der noble Führer in ihm bleibt zu Hause und masturbiert. Dieser Halbwüchsige, bekleidet mit dem Körper eines Mannes, bleibt defensiv, ich-bezogen und lässt sich an den Haken nehmen. Und seine Kommunikation ist erbärmlich. Mit ihm zu sprechen ist wie Emails lesen, es fehlt soviel. Er führt schlaue Gründe an, statt einzugestehen, was er nicht weiß, und genau daraus seine Kraft zu beziehen. Er geht arrogant auf Abstand, statt Ängsten Trost zu spenden, indem er einfach nur zuhört, oder Barrieren verdampfen lässt, indem er klar und deutlich darüber spricht, was sonst noch möglich ist.

So wie der Rest von uns, die wir die Schule besucht haben, so wurde auch er gezwungen, seine innere Verbindung zu tief empfundener Vorstellungskraft zu durchtrennen, so dass keine dynamische, nichtlineare Aktionsflut sein Leben lebendig werden lässt. Er *ist* tot. *Er* ist tot. Er betrachtet seine Frau als etwas, das man konsumieren kann wie einen Schokoriegel, einen Film oder ein Essen im Restaurant, das man zurück zum Koch gehen lassen kann, wenn man es nicht mag. Er betrachtet seine Frau nicht als etwas, das man gestalten kann, wie eine mögliche Göttin, wie einen Tempel der Zärtlichkeit oder wie ein bebendes Liebesgedicht.

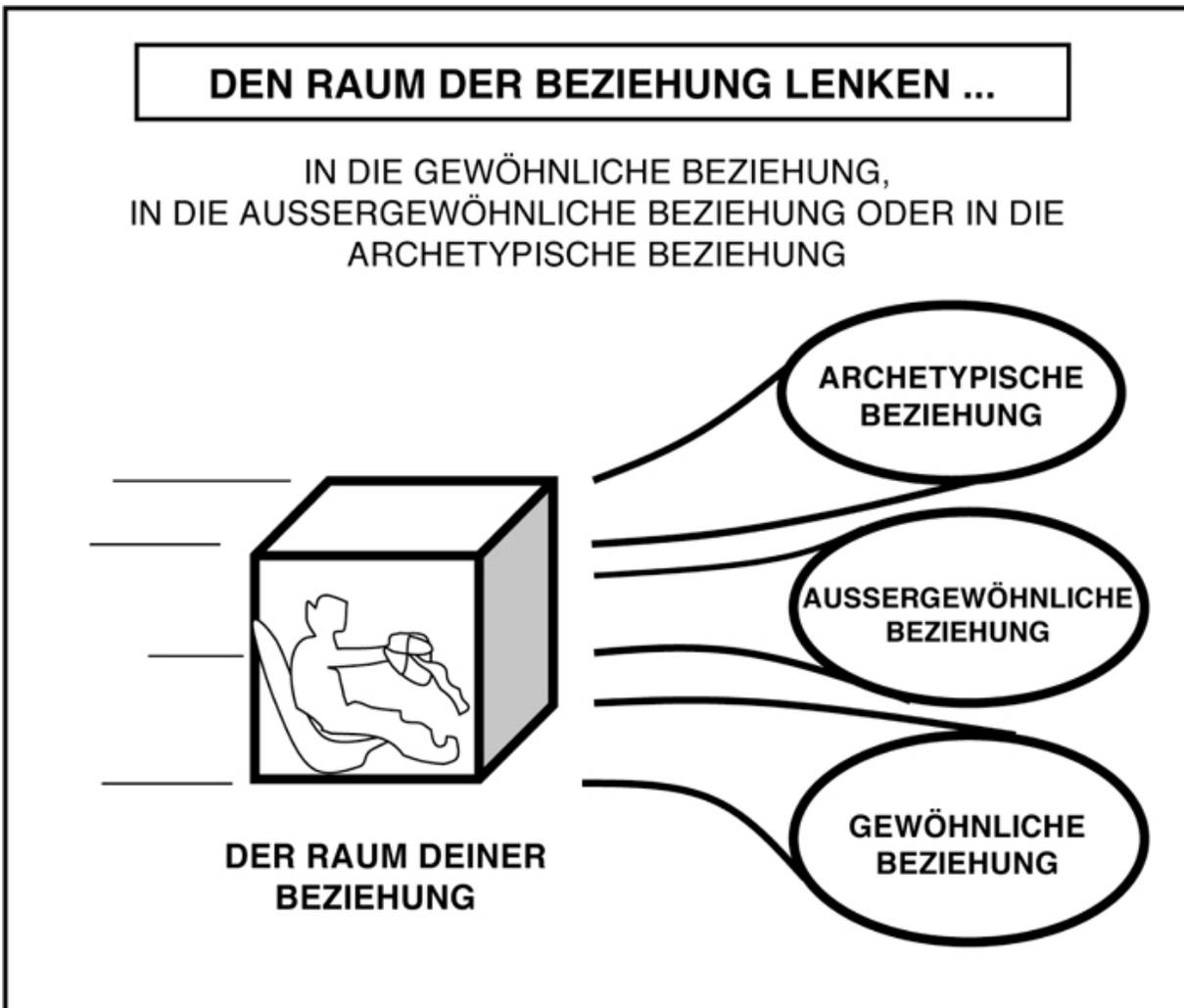
Gezwungen, sich auf eine mentale Welt zu beschränken, ist es kein Geheimnis, dass die einzige Ekstase, die er fühlt, intellektueller Natur ist. Derart verblendet büßt er seine natürliche Gabe ein, das sinnliche, weibliche „Sein“ vor seinen Augen aufzuschließen, das darauf brennt, Welten

einer Sexualität zu ergründen, die jenseits seiner kühnsten Träume liegen.

## *Einführung*

Wenn du lernen könntest, Formen von Intimität zu erzeugen, die direkt zu wahrer Liebe führen, wärest du dann bereit, in Sachen Beziehung noch einmal von vorne zu beginnen? Wenn sich die Liebe, nach der sich dein Herz und deine Seele so sehr sehnen, als direktes Ergebnis bestimmter Verhaltensweisen erwiese statt als Fantasiewelt, wärest du dann bereit, deine Hoffnungslosigkeit zu vergessen, deinem Partner zu verzeihen und es noch einmal zu versuchen? Wenn klare, praktische Anweisungen gegeben werden könnten, um zu wahrer Liebe im Alltag zu reisen, würdest du anfangen zu üben? Das ist die Herausforderung dieses Buches: Zu welchen Experimenten bist du wirklich bereit?

Der Grundgedanke dieses Buches ist ziemlich einfach. Von Augenblick zu Augenblick - egal mit wem du in Beziehung stehst - wählst du eine der drei Arten von Liebe, um den Ton deiner Beziehung anzugeben: gewöhnlich, außergewöhnlich oder archetypisch.



Die moderne Kultur bringt dir nicht bei, zwischen einer gewöhnlichen, einer außergewöhnlichen und einer archetypischen Beziehung zu unterscheiden. Daher besitzt du nur wenig Klarheit, um die Qualität der Beziehung, die du erzeugst, bewusst zu bestimmen.

Wenn die Möglichkeiten, die dir in diesem Buch angeboten werden, bereits von der modernen Kultur zur Verfügung gestellt würden, bräuchtest du dieses Buch nicht zu lesen. Du würdest bereits wahre Liebe im Alltag leben.

Eine Kultur kann dir nur jenen Grad von Beziehungsfertigkeiten beibringen, der in ihrer Struktur bereits eingewoben ist. Um mehr zu lernen, musst du dich über traditionelle Beschränkungen hinauswagen. Die

moderne Kultur bringt dir nicht bei, wie du ihre eigenen Beschränkungen überschreitest. Sie könnte es, aber sie tut es nicht. Auf vielerlei Art nimmt uns unsere derzeitige Kultur die Würde, unterdrückt Frauen, betrügt Männer und bereitet uns auf ein Leben in Mittelmäßigkeit vor, was Beziehungen betrifft. Wenn du keine bewussten Schritte unternimmst, die aus normaler Sicht ungewöhnlich erscheinen, wirst du selten, falls überhaupt, die vertrauten, doch herzerreißenden Verhältnisse der „gewöhnlichen Beziehung“ verlassen.

Dieses Buch würdigt dein Interesse, weitere Möglichkeiten zu entdecken. Dieses Buch unterstützt in großem Maße Menschen, die mit Menschen arbeiten, deren Erfolg und Freude sich aus der kreativen Beziehung mit anderen ergeben, darunter Eltern, Manager, Entertainer, Therapeuten, Trainer, Berater, Expeditionsleiter, Coaches für persönliche Entwicklung, Heiler, Filmmacher oder alle, die sich nach diesen Berufungen sehnen. Dieses Buch unterstützt dich darin, neue Schritte zu unternehmen, Schritte, die deine Art, mit Menschen in Beziehung zu stehen, auf neue Beziehungswelten ausweiten. Jahrelanges Experimentieren bestätigt, dass der menschliche Körper, der Verstand, das Herz und die Seele zur vollen Entfaltung kommen, wenn sie bei jedem Atemzug und bei jedem Blick eine Ganzkörpererfahrung von wahrer Liebe im Alltag machen. Jeder Mensch, der sich selbst entsprechend vorbereitet, kann eine unendliche Fülle von Liebe direkt erfahren. Und es ist insbesondere diese Vorbereitung, die mich interessiert.

Buckminster Fuller, einer meiner Helden, sagte: „Du schaffst niemals Veränderung, indem du das Bestehende bekämpfst. Um etwas zu verändern, baue neue Modelle, die das Alte überflüssig machen.“ Dieses Buch befasst sich mit dem Bauen neuer Modelle für Beziehung.

## **Die Herausforderung**

*Dieses Buch ist ein Aufruf an die Männer, erwachsen zu werden, und an die Frauen, aufzuwachen.* Das Leben im Patriarchat – die Form unserer derzeitigen Kultur – setzt nicht voraus, dass Männer erwachsen werden. Da das Patriarchat heranwachsende Männer vor den Konsequenzen ihrer Aktionen schützt, reift die Jugend niemals. Als Ergebnis ist vieles von dem, was das Patriarchat anpreist, unverantwortlich und auf kurzfristige Befriedigung und Konsum ausgerichtet statt auf langfristigen und ganzheitlichen Bestand. Das Patriarchat gibt den Männern keine Einführung in die weitreichende und kreative Zukunft, die nach reifer, maskuliner Intelligenz schreit. Männern wird nicht gezeigt, dass es Ziele gibt, die herausfordernder sind als die Maximierung von Quartalsprofiten. Ein Mann entdeckt, wer er ist und worum es in seinem Leben tatsächlich gehen könnte, indem er erwachsen wird und sich den Weg zu seiner Authentizität erkämpft. Diese Entdeckungen erlauben einem Mann, seine Kraft und seine Bestimmung in der Welt zu finden, und zu erfahren, wie lohnenswert es ist, maskuline Freundlichkeit und Aufmerksamkeit einzusetzen, um die Möglichkeit für Beziehung zu schaffen.

*Dieses Buch ist ein Aufruf an die Frauen, aufzuwachen, und an die Männer, erwachsen zu werden.* Frauen sind klüger, schneller und in vielen Situationen stärker als Männer. Frauen leben länger und haben bessere Orgasmen. Frauen wissen das alles bereits über sich selbst, doch benutzen sie dieses Wissen, um sich zu beschweren und zu manipulieren. Nun ist es an der Zeit für Frauen, ihre Stärken in Besitz zu nehmen und sie verantwortlich zu gebrauchen. Es ist vergebene Liebesmühe, zu versuchen, das Patriarchat mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Frauen können es natürlich. Doch was haben die Frauen davon, wenn sie das Spiel der Männer besser spielen als die Männer? Sie kriegen

noch mehr von dem, was sie jetzt schon nicht wollen: Angst, Hass und Aggression von Männern. Dieses Buch lädt die Frauen zu einem anderen Spiel ein. Spiele Frau. Frau kann das archetypisch Feminine verkörpern und ihm dienen, sogar innerhalb des Patriarchats. Indem Frauen zwischen femininer und maskuliner Kraft unterscheiden und die femininen Verantwortlichkeiten immer mehr in Besitz nehmen, werden sie feststellen, dass sie Aufgaben von höchster Bedeutung haben, die jede Menge Stärke und Herausforderungen beinhalten. Was die Männer nicht zuletzt dazu bringt, eine größere Tiefe und Ausdehnung einer intimen Beziehung zu erleben.

Jedes Wort in diesem Buch ist sowohl für männliche als auch für weibliche Leser geschrieben. Selbst wenn ein Abschnitt spezifisch für Frauen geschrieben ist, so ist er tatsächlich an Männer *und* Frauen gerichtet, und umgekehrt. Mit anderen Worten, lies das ganze Buch. Der Großteil der Klarheit und der Perspektiven in *Wahre Liebe im Alltag* kommen aus einem Kontext, der weitreichender ist als unsere vertraute moderne Kultur. Dieser Kontext ist in jedes Wort eingewebt. Es ist der neue Kontext, der dir neue Möglichkeiten liefert. Versuche daher, soviel wie möglich davon aufzusaugen.

## **Über mich**

In meinem dritten Jahr habe ich mein Studium beinahe abgebrochen, weil ich unzufrieden war mit dem, was mir beigebracht wurde. Ich liebte mein Fach Physik, aber ich war extrem desillusioniert, weil ich etwas anderes von einer Universität erwartete. 1973 nahm ich mir eine dreimonatige Auszeit von meinem Studium, um Bücher zu lesen, die mir geachtete Freunde im Laufe der Zeit empfohlen hatten. Die Fragen, mit denen ich rang, fühlten sich gewaltig und komplex an. Was macht einen Menschen aus? Was macht ein Leben aus? Was macht einen Mann aus? Meine drei

Monate gingen rasch zu Ende, ohne definitive Ergebnisse. Ich steckte meine Aufzeichnungen in einen Umschlag und nahm mein Studium wieder auf. Meine unbeantworteten Fragen sanken ins Unterbewusstsein, um anderthalb Jahre lang zu schwären.

Im Herbst 1974 entdeckte ich, dass die Magie des Verstandes eifrig einen neuen Satz neuronaler Netze für mich gesponnen hatte. Ganze Konzepte begannen, in mein Bewusstsein zu sprudeln. Ich beschloss, ein experimentelles Laboratorium einzurichten, nicht aus rostfreiem Stahl und Glas, sondern eher aus Intention und Vereinbarung. Das Laboratorium würde energetischer Natur sein, eine Begegnungsform, bei der es überaus in Ordnung ist, man selbst zu sein, ungewöhnliche Fragen zu stellen, neue Ideen und neue Arten des Seins auszuprobieren. Es wäre eine Gelegenheit des Zusammenseins, die gleichzeitig sicher, anregend und aktiv ist. Eines Abends wagte ich es, diese Idee drei Freunden mitzuteilen. Ich schlug vor, eine Gruppe von Studenten zusammenzubekommen, um zu entdecken, was wirklich vor sich geht, was man uns im Unterricht nicht beibringt. Sie waren dabei. Das Laboratorium sollte mit einem Einführungstreffen beginnen. Wir legten den Termin für Freitag, den 10. Januar 1975 fest, reservierten einen Raum im Unigebäude und schusterten einige Handzettel zusammen, die wir auf dem Campus verteilten. Das Spiel war eröffnet.

Ich rechnete mit ein paar Leuten, die sich vielleicht zu einer abendlichen Diskussion einfänden. Das Treffen war für 19.00 Uhr angesetzt. Gegen 18.30 trafen die ersten ein. Ich setzte mich in die Reihen und tat so, als gehörte ich zum Publikum. Ich hatte noch nie vorher zu einer Gruppe von Menschen gesprochen und hatte keine Ahnung, was ich machen sollte. Als immer mehr Menschen eintrafen, wurde ich nervös und fing an zu schwitzen. Ich wartete auf eine Art Eingebung, die mir auf die Beine half, aber es kam nichts.

Schließlich stieß mich mein Freund Roger Taber um zehn nach sieben in die Rippen und sagte: „Hey, du musst nach vorne. Du hattest schließlich die Idee. Also geh jetzt nach vorne und sag was!“ Ich erinnere mich, wie ich zur Stirnseite des Raumes schlich und mehr als fünfundsiebzig begierigen Zuhörern gegenüberstand.

Ich erinnere mich nicht mehr daran, was ich an dem Abend gesagt habe. Aber am Donnerstagabend der darauf folgenden Woche erschienen fünfzehn Interessierte zum Treffen in meiner Wohnung, und sie kamen fortan jede Woche, ein ganzes Jahr lang. Das Experiment hatte funktioniert. Und egal, wo ich später wohnte, habe ich entsprechende Zettel aufgehängt und jeweils ein neues Team von Experimentatoren aus den Ortsansässigen zusammengestellt, um in wöchentlichen Treffen die Grenzen des Möglichen zu erforschen.

Das Material in diesem Buch entspringt aus der direkten Arbeit in diesen kleinen Gruppen, aus unserer Verpflichtung, uns gegenseitig zur Verfügung zu stellen, was gebraucht wurde, damit wir die Schritte tun konnten, die wir zur authentischen persönlichen Weiterentwicklung unternehmen wollten. Wir stellten fest, dass die Verpflichtung zuerst da sein musste, noch bevor wir wussten, wie wir die gewünschten Ergebnisse erzielen würden. Solche Verpflichtungen verlangten entweder Torheit oder Mut, und wenn ich zurückblicke, kann ich erkennen, dass wir beides hatten. Wir lernten, dass authentische Verpflichtung eine Notwendigkeit erzeugte, auf die das Universum antworten konnte. Die Dinge entwickelten sich unerwartet gut für die Menschen bei unseren Treffen – sie hatten Spaß und kamen immer wieder, um die Experimente zu machen.

Wir gebrauchten eine einfache Methode, die ich heute als „Schnelles Lernen“ bezeichne; eine Methode, etwas sofort und unvorbereitet auszuprobieren, statt sich im Voraus eine

Strategie auszudenken. Bei einer solchen Vorgehensweise spielt es keine Rolle, *was* du ausprobierst, denn egal, *was* du ausprobierst, es produziert irgendeine Art von Ergebnis – entweder dienlich oder hinderlich. Das Universum ist ein gigantischer Feedback-Generator und höchst verlässlich mit der Rückmeldung, was funktioniert und was nicht funktioniert. Das schnelle Lernen war einfach: Wenn es funktionierte, machten wir so weiter. Wenn nicht, änderten wir unseren Ansatz und versuchten es noch einmal.

Ich war und bin immer noch ein unermüdlicher Mitschreiber. Von diesem frühen Stadium an notierte ich das Feedback, das wir vom Universum erhielten. Meine Bücherregale sind angefüllt mit Ringmappen voller handgezeichneter Diagramme und experimenteller Prozessbeschreibungen. Ich achtete sehr sorgfältig darauf, was funktionierte und was nicht. Die Dinge, die nicht funktionierten, hielten uns nicht davon ab, weiterzumachen, sondern forderten unsere Vorstellungskraft heraus, um völlig neue Vorgehensweisen zu finden. Die destillierten Ergebnisse sammelten sich langsam dazu an, was ich heute als „Possibility Management“ bezeichne, einer neuen Art, mit Menschen zu arbeiten, sowohl einzeln als auch in der Gruppe, sowohl privat als auch beruflich; einer Art, die zu klarer Kommunikation führt, zu verantwortlichen, belebenden Beziehungen, einfallreichen Innovationen und wirksamen Ergebnissen.

Meine Verpflichtung gegenüber dem Universum bestand darin, alle Geheimnisse, die es mir enthüllte, lückenlos zu dokumentieren und so weit wie möglich zu verbreiten. Deswegen habe ich auch so hart daran gearbeitet, dieses Buch fertigzustellen: Um meinen Teil des Vertrages zu erfüllen – denn das Universum hat mit Sicherheit seinen Teil erfüllt!

## **Was gelernt wurde**

In kleinen Gruppen in Trainings und in Possibility Labs fanden wir heraus, wie wir zu Räumen unglaublicher Klarheit „reisen“ konnten. Und zwar lernten wir, die Gruppenintelligenz auf nichtlineare Art und Weise zu nutzen, um gewöhnliche Begrenzungen der Wahrnehmung und Beziehungsfähigkeit zu umgehen und wiederholbar neue Gebiete zu betreten. Wir lernten, wie wir direkt die Quelle unbegrenzter Möglichkeiten anzapfen konnten, welche sich als „archetypisches Prinzip“ entpuppt, als *Naturgewalt*, wie George Bernard Shaw es nannte, als Facette archetypischer Liebe, aus der das ganze Universum besteht.

Wir lernten, wie wir unsere Gruppe zum Zentrum des großen Labyrinths der Räume navigieren konnten, vorhersagbar, wiederholbar, als gefühlte Empfindung, und dann dort zu bleiben und drei bis fünf Tage lang am Stück für das zu arbeiten, was die Menschen wollten und brauchten. Wir entdeckten Eingänge zu den gleichen Räumen, die andere Forscher betreten hatten, um die Klarheit und Poesie wiederzufinden, die sie der Welt brachten. Menschen wie John und Antonietta Lilly, Charles Tart, John Holt, Joseph Chilton Pearce, Eric Berne, Martin Heidegger, Thomas Gordon, Linda Adams, Stephen Karpman, Valerie Lankford, Rupert Sheldrake, David Bohm, William Glasser, Ilya Prigogine, Carlos Castaneda. Selbst die Art, wie Heiler und Heilige Berichten zufolge mit Menschen arbeiten, wurde uns vertraut.

Ich verbrachte einige Jahre mit dem ernsthaften Versuch, funktionsfähige Alternativkulturen aufzubauen, nur um festzustellen, dass das Experiment jedes Mal wegen menschlicher emotionaler Konflikte scheiterte. Ich richtete meinen Fokus darauf, mehr über Beziehung zu lernen. Ich hungerte nach Führung und suchte in einer Reihe von Traditionen nach Anstößen, unter anderem bei Maharishi Mahesh Yogi's *Transzendentaler Meditation*, Jose Silva's *UltraMind System* wie es von John Magera gelehrt wird,

Paramahansa Yogananda's *Self Realization Fellowship* und bei Treffen der *Gurdjieff Foundation* mit Ron Bosanquet. Und, seit 1989 bin ich Schüler von Lee Lozowick und der *Western Baul* Tradition.

1990 änderte ich meine berufliche Laufbahn - von der Entwicklung von Computer Hardware für biomedizinische Forschung zur Entwicklung menschlicher „Thoughtware“ (Denkversionen), um „Beziehungsintelligenz“ zu entwickeln. 1995 zog ich nach Europa. 1998 gründete ich unser Trainingszentrum in Deutschland. Heute setzt sich die Arbeit durch *Expand The Box* Trainings, *Possibility Labs* und *Trainer Labs* fort.

## **Wie du dieses Buch benutzen kannst**

Zunächst bitte ich dich, bei der Fachsprache, die in diesem Buch auftaucht, Geduld zu zeigen. Um Bedingungen zu untersuchen, die normalerweise nicht angesprochen werden, benutze ich etliche Worte auf ungewöhnliche Weise, indem ich mich der Terminologie aus dem *Possibility Management* bediene. Bei der erstmaligen Verwendung eines Begriffes habe ich versucht, ihn in „Anführungszeichen“ zu setzen und dir eine kurze, funktionsfähige Definition zu geben. Für weitere Erläuterungen sind diese markierten Begriffe am Ende des Buches im *Glossar der Begriffe aus dem Possibility Management* aufgelistet. Das Lesen des *Glossars* ist an sich schon eine Schulung im *Possibility Management* - *und* - darum geht es nicht in diesem Buch. Beiße dich nicht an den neuen Begriffen fest. Wenn du beim Lesen etwas nicht verstehst, empfehle ich dir, einfach weiterzulesen. Das Buch drückt Dinge auf viele verschiedene Arten aus, so dass Menschen mit verschiedenen Denkweisen und unterschiedlichen persönlichen Erfahrungen es immer noch verstehen können. Es wird nicht von dir erwartet, alles zu

verstehen. Später kannst du, wenn du willst, zu dem zurückkehren, was nicht klar war.

Es ist eine Menge in diesem Buch enthalten. Rechne nicht damit, alles auf einmal zu verstehen. Das habe ich auch nicht getan. Dieses Buch ist die Ansammlung eines mehr als 50-jährigen Lernens, und vieles davon war nicht gerade einfach. Sei ein wenig nachsichtig mit dir. Ich hoffe, dass die neue Terminologie beim Lesens das Verstehen dieser Ideen erleichtert, und dass die Worte immer vertrauter werden und später durch den Gebrauch sogar geläufig.

## **Über den „Archetypen“**

Ein Wort, das recht häufig gebraucht wird, ist der Begriff „Archetyp“. Die archetypische Terminologie, die in *Wahre Liebe im Alltag* Verwendung findet, kommt aus dem Possibility Management und ist *weder* abgeleitet aus der populären Arbeit von Carl Gustav Jung, *noch* steht sie in irgendeinem Zusammenhang damit. Jung entwickelte sein Verständnis von tiefenpsychologischen Archetypen mit Bezug auf den psychoanalytischen Kontext, den er von seinem Lehrer Sigmund Freud übernahm. Statt uns auf Jungs Erfahrungen zu stützen, haben wir mehr als 30 Jahre lang unsere eigenen empirischen Forschungen angestellt. Diese Experimente brachten uns in direkten Kontakt mit denselben Quellen, die auch Jung angezapft haben muss, um seine spezielle Sprache zu formulieren. Statt aus einem *psychologischen* Kontext heraus forschten wir vor dem Hintergrund eines *Möglichkeiten*-Kontextes. Da wir mit einer anderen Art von Netz fischen gingen, fingen wir auch eine andere Art von Fischen, obwohl wir im selben Meer gefischt haben.

Im Possibility Management sind Archetypen potentielle Konfigurationen, die in der energetischen Struktur des Menschen verankert sind. Archetypen sind entweder